

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

von den Kommando's der deutschen Armeen in jeder Weise in Schutz genommen worden seien und sich daher in unversehrtem Zustande befänden.

Der Versailles Korresp. der N. Zür. Z. bestätigt, daß man im deutschen Hauptquartier alle Vorbereitungen trifft, um äussersten Falls den Krieg mit erneuter Kraft wieder anzunehmen. Die deutschen Regimenter werden komplettirt, eine neue Reservearmee sammelt sich, 250,000 Mann Deutsche rücken bei Abbruch des Waffenstillstandes zwischen der Armee des Generals v. Treskow (Manteuffel) und des Marschalls Prinz Friedrich Karl unter dem Oberbefehl des Kronprinzen nach dem Süden vor, während der Großherzog von Mecklenburg mit General von v. Böden den Norden Frankreichs völlig zu unterwerfen die Aufgabe hat. Die Reserve und eine Armee von etwa 100,000 Mann bleibt bei Paris; und so bestimmt ich auch gestern in der Lage war, das Gerücht zu dementiren, daß die deutschen Truppen keinen Triumphzug nach und durch Paris antreten würden, so sehe ich mich doch heute in der Lage, erwähnen zu müssen, daß, falls ein Friede nicht zu Stande kommt, man sich an die Kapitulationsbedingungen nicht weiter kehren, sondern ganz einfach in Paris einziehen wird.

Bordeaux, 12. Febr. Heute um 3 Uhr wurde die vorbereitende Sitzung der Nationalversammlung eröffnet. Anwesend waren 250—300 Abgeordnete. Benoit d'Azay führte als Alterspräsident den Vorsitz. Er betonte, daß die gegenwärtigen Umstände die sofortige Konstituierung der Versammlungen erheischen, wenn dieselbe auch noch nicht vollständig sei. Diese Worte wurden allseitig beifällig aufgenommen. Emanuel Arago bemerkte, die definitive Konstituierung könne nicht vor einigen Tagen erfolgen, da die Protokolle über die Wahlen erst einzulassen beannten. Die Ergebnisse von 28 bis 30 Departements, insbesondere von Paris und von den vom Feinde besetzten Departements seien noch nicht bekannt. Der Präsident brachte den Antrag auf sofortige Konstituierung der Versammlung zur Abstimmung, derselbe wurde ohne Widerspruch angenommen. Serey (Gart) schlug vor, die Wahl des definitiven Bureaus solle erfolgen, sobald die Hälfte der Mitglieder anwesend sei, der Ernst der gegenwärtigen Lage gestatte nicht die gewöhnlichen Regeln zu befolgen; der Alterspräsident beantragte, die 4 jüngsten Mitglieder zu Sekretären zu ernennen. Kurze Debatte, woran Garnier Pages und Dupont sich beteiligten. Dalot betonte, das Land wüßte, daß eine gesetzmäßige Gewalt an seiner Spitze stehe. Giraud (Vendoe) verteidigte ebenfalls die sofortige Ernennung der Sekretäre. Der Antrag des Präsidenten wird angenommen. Castellane, Tanneguy Duchatel, Wilson, de Remusat wurden als Sekretäre in das Bureau berufen. Die Versammlung vertagte sich hierauf bis morgen 1 Uhr Nachmittags.

Brest, 10. Febr. In den bei Lanterneau angeammelten, für Paris bestimmten Schlachtviehheerden, ist die Rinderpeste ausgebrochen. Die Thiere fallen so zahlreich, daß es unendlich geworden ist, dieselben einzusammeln; die Kadaver werden daher auf Kriegsschiffe verladen und von dort ins Meer verwerft.

London, 11. Febr. Die Regierung wird eine Vermehrung des effektiven Heeresbestandes um 19,980 Mann und die Erhöhung des Armeebudgets um 2,886,700 Pfd. St. beantra en.

— 13. Febr. Auf eine Anfrage Denison's erwiderte Gladstone: die Regierung wisse nicht, daß die deutschen Militärs behörden die Verproviantirung von Paris erickwerten. Auf Herbert's Interpellation erwiderte Gladstone: Die britische Regierung deutete am 20. Jan. der deutschen Regierung an, daß es erspriesslich wäre, die beabsichtigten Friedensbedingungen mitzutheilen. Das Unterhaus bewilligte die Hochzeitssteuer der Prinzessin Louise einstimmig.

Julius v. Wiedke erzählt in der Nln. Ztg. seine Erlebnisse auf einer in den letzten Tagen ausgeführten Reise von Belfort nach Pontarlier. Das Glend, das er traf, schildert er in grausigen Zügen. .. Unbegrabene, bereits in Fäulniß übergewan gene Leiden liegen in den Gebüsken noch zahllos umher, und mir wurde zuletzt fast übel, so wirkte diese Atmosphäre der Verwesung und Fäulniß, die ich unaufhörlich einathmete, auf mich ein. Was die menschliche Natur aber auszuhalten vermag, davon erlebte ich hier ein recht's Beispiel. Unweit Montbellard fanden mein Begleiter, ein badischer Arzt, und ich in einem total zusammengeschoffenen kleinen Häuschen 7 bis 8 tote Franzosen liegen, die alle schon in Verwesung übergegangen waren. Und mitten zwischen ihnen lag ein noch lebender Verwundeter, der mit schwa-

cher Stimme um Hilfe wimmerte. Wir zogen den Unglücklichen mit Mühe zwischen allen diesen Leichen hervor und trugen ihn das Freie. Es war ein blutjunges Birklein von kaum 1 Jahren, ein Student aus Noignon, wie er uns mit schwacher Stimme erzählte. Eine preussische Granate hatte ihm beide Fü unterhalb des Knies arg zerrissen. In dieser Lage hatte er 7 ben, sage sieben volle Tage, ohne verbunden zu sein, ohne Speise und Trank, gänzlich hilflos und verlassen zwischen allen diesen Leichen hier in diesem Häuschen gelegen. Er hatte sich selbst mit Fetzen von Uniformstücken verbunden, und die Kälte hatte das Verbluten verhindert. Auf dem Bauche rutschte war er mühsam in der Kammer umhergekrochen und hatte in den Tacken der Leiden noch einige harte Zwiebackkrumen gefunden die ihm als Nahrung dienten, während er seinen brennenden Durst mit dem Schnee stillte, der durch die zertrümmerten Fenster reichte. So hatte er eine volle Woche, wie er uns mit kaum vernehmbarer Stimme mittheilte, zugebracht. Man hat den Unglücklichen jetzt in die Schweiz transportirt, und der Arzt meint es sei möglich, daß er noch gerettet werden könne. — Das Fleisch gefällener Pferde bildet jetzt die beste Nahrung der Einwohner in allen diesen Gegenden, so viel überhaupt noch davon vorhanden ist, und ich sah selbst, wie ein Haus halbverbungerter Franzosen wie ein Kubel gieriger Wölfe über ein am Wege liegendes totes Pferd, das bei dem plötzlich eingetretenen Thauwetter schon starr vor Hunger anfang, herstürzte, das Fleisch mit allen möglichen Instrumenten auseinander riß und nun so, wie es war, heißungsvoll verzehrte. Man hat mir erzählt, doch will ich dies nicht behaupten, daß die Leute schon aus Hunner Menschenfleisch gegessen hätten. Es ist Alles so grauhaft und gräßlich hier, daß jede Beschreibung doch nicht das erreicht, was man föhndlich sehen muß. Es ist dies der achte Feldzug, dem ich beizuhne, aber weder in Algerien noch im Orient, in Italien oder Böhmen, noch gar in Schleswig-Holstein sah ich jemals die Hälfte von dem Glend, das meine Augen in den letzten 24 Stunden fast unausgesetzt sehen mußten.

Verschiedenes.

Aus **Verdun**, 29 Jan., schreibt man der „Köln. Ztg.“: Wir liegen hier in der Kaserne St. Nikolaus. Täglich kommen unsere Kaserne von armen Leuten und besonders Kindern besucht, die, mit einem Knäpfe bewaffnet, sich ihren Lebensunterhalt hier betteln kommen. Da sie nur des Mittags in die Kaserne eingelassen werden, so laufen sie die übrige Zeit um die Kaserne herum, stehen an der inneren Seite auf dem Walle und rufen fortwährend: Nichts Brot? Nichts Brot? Hat man Weizen vom Kaffe noch ein Stückchen erübrigt und öffnet ein Fenster, um einem armen Kinde ein Stückchen Brod in die Schürze fallen zu lassen, so stehen statt eines oder zwei deren acht bis neun dort und halten die Hände auf. Und dauern die armen Kinder alle sehr. Es ist aber auch ein Anblick zum Erbarmen, diese arme Geschöpfe in aller Frühe, in der bittersten Kälte in die Schürze warent, nichts am Leibe und nichts an den Füßen, um Brod kriechen zu hören. Ist der Morgen vorbei und es geht auf Mittag zu, so versammeln sich dieselben von 11 Uhr an auf der Kaserntothore, den Anblick erwartend, wo der Posten sie bereithält. Dann geht es aber auch, einer will vor den andern alle Stuben und sie nehmen die Ueberbleibsel von unserem Mittagessen in Empfang. Zuerst werden die Näpfechen gefüllt und dann noch etwas übrig, so wird mangirt. Gewöhnlich haben wir dann 5—6 Kinder um eine Schüssel versammelt, und es geht eine Luft, den armen Wesen zuzusehen. Es gibt aber auch noch eine ganze Masse, denen man es auf der Straße nicht ansehen kann, daß sie zu Hause darben. Wie viele haben durch das Bombardement ihr ganzes Hab und Gut verloren.

Wichtig für Viele!

In allen Branchen, insbesondere aber bei Bezug der allgemein beliebten Original-Loose, rechtfertigt sich das Vertrauen einerseits durch anerkannte Solidität der Firma, andererseits durch den sich hieraus ergebenden enormen Absatz. Die wegen ihrer Pünktlichkeit bekannte Staats-Effekten-Handlung **Adolph Haas in Hamburg** ist Jedermann auf's Wärmste zu empfehlen, und machen wir auf die heute in unserem Blatt erschienene Annonce obigen Hauses besonders aufmerksam.

Redigirt, gedruckt und verlegt von **C. Mayer** in Schorndorf

Erscheint wöchentlich 3mal, je Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnementspreis: vierteljährlich 30 fr., halbjährlich 1 fl., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 38 fr., halbjährlich 1 fl. 16 fr. Inserate: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 fr.

N^o 20.

Samstag den 18. Februar

1871.

Bekanntmachungen.

Oberamt Schorndorf.

An die Orts-Vorsteher.

Das zweite Exemplar der Wählerlisten für die Reichstags-Wahl ist, mit den erforderlichen Beurkundungen versehen, demnächst bald an das Oberamt einzusenden, von wo aus dasselbe dann den Wahl-Commissären zugestellt werden wird. Auch ist von den Ortsvorstehern der Wahlorte anzuzeigen, daß eine Wahlurne (ein verdecktes Gefäß zum Einlegen der Stimmzettel) vorhanden sei.

An die Wahl-Vorsteher.

Denselben wird empfohlen, sich mit dem 2. Abgesetz zum Reichstag, dem Reglement zur Ausführung dieses Gesetzes vom 21. Dec. Nr. 1, Gesetze Seite 1—18), sowie der Belehrung über die Vornahme der Wahl von Abgeordneten zum deutschen Reichstage (Amtsblatt des K. Ministeriums des Innern Nr. 3) genau bekannt zu machen. Von letzterer Belehrung werden jedem Wahlvorsteher 2 Exemplare zukommen, soweit er solche noch nicht erhalten hat, das auch dem zu bestellenden Protokollführer ein Exemplar mitgetheilt werden kann. Dabei wird aber darauf aufmerksam gemacht, daß davon, daß die Wahlurne bei dem Beginn der Wahl leer ist (Belehrg. Pkt. 7 S. 19) nicht bloß, wie es daselbst heißt, der Wahlvorsteher, sondern der gesammte Wahlvorstand sich zu überzeugen hat. Die Nummer 1 des Regierungsblatts kann, so weit sie der Wahlvorsteher nicht selbst besitzt, von jeder Gemeinde- und Stützungsbehörde verlangt werden.

Für die Bestellung der Beisitzer und Protokollführer werden den Wahlvorstehern gleichfalls Formulare zukommen; selbstverständlich kann 1 Formular zur Einladung für mehrere benützt werden.

Die Formulare zu der Wahlprotokollen werden den Wahlvorstehern in je 2 Exemplaren mit den Wählerlisten zukommen. Die Wahlvorsteher genießen für ihre amtlichen Post- und Botensendungen Postfreiheit; auf der Adresse ist zu bemerken: Schorndorf den 16. Februar 1871.

Königl. Oberamt.
Schindler.

Oberamt Schorndorf.

Bürgerausschuß-Wahlen betreffend.

Diejenigen Ortsvorsteher, welche den Bericht über Vornahme der Bürger-Ausschußwahlen noch nicht erstattet haben, werden in dessen Einsendung unter dem Anfügen erinnert, daß stets die Namen der Neugewählten und ausgesetretenen Mitglieder anzugeben sind. Schorndorf den 13. Februar 1871.

Königl. Oberamt.
Schindler.

Schorndorf.

Bekanntmachung, betreffend die Wahl eines Abgeordneten zum deutschen Reichstag.

Unter Bezugnahme auf den oberamtsamtlichen Erlaß vom 15. d. M. (Amtsblatt Nr. 19) wird hiermit Nachstehendes bekannt gemacht:

Die hiesige Stadt (X. Wahlkreis) ist in 2 Wahlbezirke und zwar:

- 1. Wahlbezirk: diesseits der Eisenbahn.
- 2. Wahlbezirk: jenseits derselben.

Für den 1. Wahlbezirk wurde ernannt: als Wahlvorsteher: Stadtschultheiß Kraich hier,

als Stellvertreter: Gemeinderath Widmann hier.

Für den 2. Wahlbezirk: als Wahlvorsteher: Verwaltungs-Aktuar Stein hier,

als Stellvertreter: Gemeinderath Grünzweig hier.

Zum Wahllokal ist für den 1. Wahlbezirk: der Sitzungssaal des hiesigen Rathhauses,

für den 2. Wahlbezirk: das Schullokal zu ebener Erde in der mittlern Mätkensgasse beim mittlern Thor bestimmt.

IV. Die Wahl findet am Freitag den 3. März statt.

Die Wahlhandlung beginnt Vormittags 10 Uhr und wird in ununterbrochener Dauer bis Nachmittags 6 Uhr fortgesetzt, und sodann geschlossen.

Die Wähler von Schorndorf haben sich innerhalb besagter Zeit in dem betreffenden Wahllokal einzufinden.

Den 17. Februar 1871.

Stadtschultheißenamt.
A. B. Widmann.

Schorndorf.

Am Montag den 20. d. Nachmittags 2 Uhr werden nachstehende Güterstücke auf 3 Jahre auf dem Rathhaus verpachtet, u. z.:

1 1/2 Morg. 9,7 Mth. Acker im vordern Holzberg,

1/2 M. 5 Mth. Acker bei der Mönchsbrücke,

1/2 M. 28,7 M. Garten hinter der Bürg. Liebhaber werden hiezu eingeladen.

Den 6. Februar 1871.

Hospitalpflege. Laur.

Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 22. d. Mts.

in dem Spitalwald Sünghen:

1 Eiche,

142 Stück Säg- und Bauholz-Stämme mit 3800 C^t,

1 Kl. eichenes Nutholz,

3 1/2 Kl. eichene Scheiter und Prügel,

16 1/2 Kl. Nadelholz-Scheiter u. Prügel,

1950 Stück eichene gemischte u. Nadelholz-Wellen und

11 Stumpenloose.

Zusammenkunft Morgens 8 Uhr im Park auf der Seite gegen Schornbach.

Der Verkauf des Stammholzes beginnt um 10 Uhr in der Linde in Haubersbronn.

Den 15. Februar 1871.

Hospitalpflege. Laur.

Schorndorf.

Nächsten Montag Nachmittags 2 Uhr wird der Pfdsch im öffentlichen Aufstreich auf 7 Nächte verkauft, wozu die Kaufs-

liebhaber auf das Rathhaus eingeladen werden.

Stadtpflege.

Schorndorf. Liegenchafts-Verkauf.

Die in der Verlassenschaftsmasse der verstorbenen

Lobias Koppenhöfer, Schmieds Wittve von hier vorhandene Hälfte an einem 3-stöckigen Wohnhaus in der Kirchgasse ist angekauft zu 800 fl. und kommt nächsten

Montag den 20. d. M.
Nachmitt. 2 Uhr
auf dem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Aus der Verlassenschaftsmasse der leb. Katharine Wittner kommt nächsten

Montag den 20. d. M.
Nachmitt. 2 Uhr
auf dem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:
1/2 an einem dreistöckigen Wohnhaus in der Hölzgasse,

- Anschlag 350 fl.
 - 15,5 R. Land in den weiten Gärten, Anschlag 36 fl.
 - 18,6 R. Krautland auf dem Graben, Anschlag 45 fl.
 - 1/2 M. 4,2 Ath. Wiesenland gegen Schornbach, Anschlag 65 fl.
 - 1/2 M. 44,6 Ath. Wiesen i. Ramsbach, Anschlag 350 fl.
- wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Die in der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen

Jacob Heß, gewesenen Bauers hier vorhandene Liegenchaft, bestehend in 1/2 M. 26,1 Ath. Baumacker im Ottienberg, Anschlag 75 fl.
1/2 M. 46,0 Ath. Acker im Holzberg, Anschlag 80 fl.

kommt nächsten
Montag den 20. d. M.
Nachmitt. 2 Uhr
auf dem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.
Den 17. Februar 1871.

Stadt- und Schultheißenamt.
A. W. Widmann.

Schorndorf.
Das in No. 16 u. 17 des Anzeigers für den Oberamts-Bezirk Schorndorf näher beschriebene Anwesen des Schneiders Caspar Rommler von Göppingen, angekauft zu 3600 fl., wird am

Dienstag den 21. Februar
Nachmitt. 1 Uhr
zum letztenmal auf hiesigem Rathhaus zum Verkauf gebracht, wozu die Liebhaber eingeladen werden.
Den 13. Februar 1871.

Schultheißenamt.
Ade.

Back-Tag
Pfleiderer's We. Hütter. Wöb.

Plochingen.
Zu zahlreichem Besuche unseres am 24. d. Mts. als am Matthias-Feiertage stattfindenden



Vieh- & Krämermarkts

laden wir hiemit freundlichst ein.
Den 16. Februar 1871.

Gemeinderath.
Vorstand Dieterich.

Revier Welzheim. Nutz- und Brennholz-Verkauf.

Aus den Staats-Waldungen Rüb- ländler, Fellenholz, Haidenhau, Vorderer hinterer Schild- gebirge je im Röhle in Welzheim von

Morgens 9 Uhr an am 27. d. Mts.

- 1/2 Klafter buchen Spallholz, 1/2 tannen Pfähle, 1/2 do. Küblerholz, Brennholz
 - 1/2 Klafter eichen, 59 1/2 buchen, 2 1/2 birken und erlen, 1 1/2 aspen, 35 1/2 Nadelholz, 64 1/2 Kl. Abfallholz.
- Am folgenden Tag: 1 Fichte, 14 Buchen, 105 Langholzstämme erster bis vierter Classe mit 6195 C., 149 Sägenklöße mit 5572 C.

Plüderhausen. Holz-Verkauf.

Am nächsten **Dienstag den 21. d. Mts.** werden im hiesigen Stiftungswald St. Margaretha verkauft:
4 Klafter buchene Scheiter, 43 1/2 Kl. buchene

Prügel, 2800 Stück gemischte, meist buchene Wellen und 1/2 Kl. Stockholz.
Das Holz ist frisch aufbereitet und zur Abfuhr günstig gelegen. Zusammenkunft Nachmittags halb 2 Uhr beim Plüderwiesenhof.
Den 17. Febr. 1871.
Schultheißenamt.
Eigel.

Schorndorf. Die Handwerkerbank

hält am **Matthias-Feiertag den 24. d.**
Nachmittags 3 Uhr
ihre jährliche **Plenar-Versammlung**, wozu sämtliche Mitglieder und Freunde dieses Instituts auf das Rathhaus hiemit eingeladen werden.
Gegenstände der Tagesordnung sind:
a) Rechnungs-Ablegung,
b) Neuwahl der Beamten auf 3 Jahre,
c) Wahl des Ausschusses, und der Control-Commission auf 1 Jahr.
Der Vorstand:
Henz.

2

Schorndorf. Galsbinden

zum Einhängen und zum Binden in den neuesten Sorten und in schöner Auswahl, 3/4

Sendkrägen
Papier und Leinen empfiehlt billigst
Fr. Speidel.

Schorndorf.
Holzknägel
9 kr. pr. Pfund bei
Carl Veil.

Schorndorf.
Von heute an schenke ich **gutes Bier.**
Karl Kuecht.
2 1/2 Kl. dürres birkenes Holz hat im Auftrag zu verkaufen
der Obige.

Schorndorf.
Erdöl
bester Qualität, ist wieder billigst zu haben bei
J. Aichele, Flaschner.

Die so beliebten **Kraft-Brust-Pastillen**, ein ausgezeichnetes und zugleich sehr angenehm schmeckendes Linderungsmittel bei **Brust- und Husten-Leiden**, das Päckchen zu 3 und 6 Kreuzer, sind zu finden auf nachstehenden Plätzen bei folgenden Herren:
Schorndorf: **C. M. Meyer.**
Bentelsbach: **J. Bahl.**
Geradstetten: **C. A. Palmer.**
Grundbach: **J. G. Fischer.**
Gaubersbrunn: **J. C. Schmid.**
Hebsack: **D. Friz.**
Oberurbach: **Chr. Frank.**
Unterurbach: **C. Wöhrle.**
Winterbach: **J. F. Blinzig.**

Turn-Verein.
Heute Abend gefellige Unterhaltung bei **Victor Henz.**

Schorndorf.
Arbeiter-Gesuch.
Es finden einige junge Leute dauernde Beschäftigung, bei gutem Lohn, in der Fabrik von
Gebrüder Gabler.

Schorndorf.
Unterzeichneter hat zu verkaufen:
1 Birnbaumstamm, 2 Pappelstämme, 1 1/2 Eimer neuen Wein und 2 1/2 Brtl. Wiesen bei der Mönchsbrücke.
Geinrich Maier.

Hebsack.
Einladung.
Alle unsere guten Freunde und Bekannte laden wir auf Dienstag und Mittwoch den 21. und 22. d. M. zu unserer Hochzeitsfeier ins Gasthaus z. Lamm freundlich ein.
David Seiz, z. Lamm.
Friederike Schwegler.

Schorndorf.
10 bis 15 Korsett-Weber
finden Beschäftigung in dem Korsettgeschäft der Herren **D. Rosenthal & Cie.**
Gg. Hüttelmaier,
Fabrikmeister.

Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.
Die Geschäftsergebnisse dieser Anstalt im Jahre 1870 waren durchaus günstiger Art. Es sind derselben wiederum 2373 neue Mitglieder mit einer Versicherungssumme von 5,133600 Thlr. beigetreten, wodurch nach Abzug des mäßigen Abgangs
die Zahl der Versicherten auf . . . 36,400 Pers.,
die Versicherungssumme auf . . . 68,100000 Thlr.,
der Bankfonds auf . . . 17,000000 Thlr.

gestiegen ist.
Die Einnahme an Prämien und Zinsen betrug etwa 3,150000 Thlr. Für 786 Sterbefälle, einschließlich der wenigen durch die Kriegerversicherung veranlaßten, waren 1,380000 Thlr. zu vergüten, — ein Betrag, der wesentlich unter der rechnungsmäßigen Erwartung steht und den Versicherten eine abermalige gute Dividende in Aussicht stellt.

In diesem und den nächsten vier Jahren werden über **Drei Millionen Thaler** vorhandene reine Ueberschüsse an die Versicherten vertheilt, was für das Jahr 1871 eine Dividende von 34 Prozent, für das Jahr 1872 eine solche von 37 Prozent ergibt.
Durch eine neue Einrichtung in der Prämienzahlung wird der Zutritt zur Bank wesentlich erleichtert.
Versicherungen vermitteln
in Schorndorf Oberamtspfleger **Fuchs,**
" Badnang **Ferd. Thumm sen.,**
" Gmünd **Franz von Auer,**
" Göppingen Oberamtspfleger **Magenau.**

Stollwerck'sche Brust-Bonbons.
Prämiirt auf allen Ausstellungen.
Eine Verbindung von Zucker und solchen Kräuter-Extracten, deren wohlthätige Einwirkung auf die Respirations-Organe von der medicin. Wissenschaft festgestellt sind.
Depôts dieser Brust-Bonbons in versiegelten Paketen mit Gebrauchs-Anweisung à 14 kr. befinden sich in
Schorndorf bei Johannes Veil; in Geradstetten bei C. Palmer; in Rudersberg & Welzheim bei Apoth. Silfinger.

Arabische Gummi-Kugeln
von
W. Stuppel in Alpirsbach.
Ein Linderungsmittel bei Husten, Lungenkatarrh, Heiserkeit, Engbrüstigkeit und ähnlichen Brustleiden. Zu haben in Schachteln à 7 und 12 kr. in beiden hiesigen Apotheken.

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint wöchentlich 3mal, je Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnementpreis: vierteljährlich 30 fr., halbjährlich 1 fl., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 38 fr., halbjährlich 1 fl. 16 fr. Inserate: Die dreispaltige Zeile ober deren Raum 2 fr.

No. 21.

Dienstag den 21. Februar

1871.

Schorndorf. Geschäfts-Empfehlung.

Meiner werthen Nachbarschaft und Gönnern mache ich die ergebendste Anzeige, daß ich von heute an meine Bäckerei und Mehlhandlung eröffnet habe. Ich werde mir stets angelegen sein lassen, meine werthen Abnehmer reell und pünktlich zu bedienen.

Geneigter Abnahme steht freundlichst entgegen

A. Pfeiderer.

Schorndorf.
Transparente, Rouleaux,
sowie auch kleine Fahnen empfiehlt
J. Mez.

Schorndorf.
Von den hier verkauften Stuttgarter Sanitäts-Loosen haben die Nummern
49,872. 67,442. 67,485. 67,502.
67,524. 67,528. 67,547. 67,634.
127,123. 127,154. 140,054.
140,067. 140,068.

gewonnen.
Ich bin bereit, die Gewinn-Nummern zu sammeln und die Gewinne auf gemeinsch. Kosten kommen zu lassen.

Widmann.

Schorndorf.
Lehrlings-Gesuch.
Ein Lehrling wird gesucht von
W. Mater, Zeugschmied.

Schorndorf.
Einige Wagen
schönstes Heu
gibt noch ab
Säg Müller Schmid.

Tagesneuigkeiten.

Berlin, 15. Febr. Die ministerielle Provinzialkorrespondenz schreibt bezüglich der Nationalversammlung in Bordeaux: So bald bestimmte Aussichts auf Verständigung über die Friedensgrundlagen vorhanden, dürfte Waffenstillstandsverlängerung behufs definitiver Friedensverhandlungen eintreten. Voraussichtlich wird die Nationalversammlung alsdann nach Paris verlegt. Andernfalls wird die Fortleitung des Kriegs nach Ablauf des Waffenstillstands mit aller Energie beginnen, wovon bereits alle Vorbereitungen getroffen sind. Doch ist die volle Zuversicht begründet, daß dieser Fall nicht eintreten werde und unsere Truppen in nicht langer Zeit lorbeerkrönt heimkehren werden. — Die Regierung beabsichtigt, den Landtag am Samstag den 18. d. M. zu schließen.

London, 16. Febr. Reuters Bureau wird aus Versailles vom 16. Febr. gemeldet: Belfort hat kapitulirt. Die Besatzung zieht mit Waffen und Gepäck ab.

Versailles, 16. Febr. Mit Rücksicht auf eifrige Rüstungen der Franzosen im Süden und auf Einberufung der Altersklassen von 1872 wurde bei gestriger Verhandlung Favre's mit Bismarck über die Fortdauer des Waffenstillstandes nur eine Verlängerung von 5 Tagen bewilligt.

Hauptquartier **Versailles,** 13. Febr. Man will wissen, daß sich der noch sehr junge General Chanzy kürzlich in Paris entschieden gegen eine Wiederaufnahme der Feindseligkeiten ausgesprochen habe, da er sich auf seine Soldaten nicht mehr verlassen könne. — In Paris fällt mit jedem Tage der Preis aller Lebensmittel in Folge der massenhaft nach dort geschafften Provision. Unvorne Babuverwaltung kann nur mit größter Anstrengung die Expedition besorgen, da ihr von Dieppe und Cherbourg aus täglich 20-25 Züge transportirt werden. Man hofft auch in

Rebigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.
(Hiezu eine Beilage, betr. Ansprache an die Wähler.)

Bei allen und jeden Erfältungs-Krankheiten

wie Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Hustenreiz, Auswurf, Brustschmerzen, Lungenleiden, ist der Mayer'sche

weisse Brust-Syrup

ein unfehlbares sicheres Hausmittel.

Stets echt bei

Fr. Speidel in Schorndorf.

Schorndorf.
1000 bis 1200 fl.

Pflegschaftsgeld ist zu 5 Prozent verzinstlich gegen gute Versicherung auszuliehn. Bemerkung wird noch, daß bei pünktlicher Zinszahlung dasselbe lange stehen bleiben kann.

Fr. Kies, Uhrmacher.

Steinberg.
200 fl.

hat aus zwei Pflegschaften je 100 fl., gegen gesicherte Sicherheit auszuliehn.

Christian Glaser.



Verloren!

ging von Geradsterten bis Hohengehren

eine **Wagenwende.**

Der Finder wolle dieselbe gegen Belohnung bei Amtsdieners Müller in Winterbach abgeben.

Ein ordentliches Mädchen wird sogleich oder bis Georgi in ein bürgerliches Haus, wo keine Feldgeschäfte vorkommen, gesucht. Von wem? sagt
die Redaction.

diesen Tagen in Paris wieder Koblen zu erhalten um die Gasbeleuchtung wieder herzustellen. Die Theater zeigen an, daß sie zu ermäßigten Preisen die Vorstellungen baldigst eröffnen werden. Seit dem 10. ist die Bahn auch für Personen im Betriebe, und man kann für 4 Francs von hier nach Paris und zurückfahren. — Gestern sind die 200 Mill. Fr. der Pariser Kontribution, in mehreren Kisten, enthaltend Bankbilletts, aus Paris hier angekommen und an unsere Kassen abgeführt worden.

Der Soir, der im Ganzen recht vernünftige Anwandlungen zu haben scheint, schreibt: „Die Deutschen behandeln uns, wir wir ihre Väter behandelt haben. (?) Nichts ist mehr in der Ordnung. Wir hüben mit vollem Recht für unsere eigene Thorheiten. Wir wissen jetzt nur allzu gut, wie theuer uns unsere Helden, unsere Triumphbogen, unsere Brücken und Säulen, die aus feindlichem Kanonenmetall gegossen sind, zu stehen kommen. Wir wissen mit wie viel Milliarden und welchen Strömen von Blut wir den Ruhm bezahlen müssen, einen kleinen Hut und einen grauen Ueberrock, die man neu für 30 Francs kauft, anzubewahren. Wir wissen das Alles in Paris sehr genau, und wir hoffen, daß auch den Provinzen diese Erkenntnis nicht fehlen wird. Vorläufig können wir nichts, als hoffen. Indessen werden uns die schweren Erfahrungen, die wir durchgemacht, vielleicht zur guten Lehre dienen. So groß auch unser Unglück ist, es wird nicht ohne Frucht sein, wenn es uns für immer vom Napoleonismus befreit hat. Wir wissen jetzt, was es gekostet hat, von demselben freizusetzen. Frankreich hat wenigstens ein halbes Jahrhundert nöthig, um sich von dieser Episode seiner Geschichte wieder emporzuraffen.“

Marseille, 14. Febr. Garibaldi ist, von Bordone begleitet, hier eingetroffen und wird sich morgen einschiffen, um nach Kaprera zu gehen. Keine Demonstration fand statt.

Erscheint wöchentlich 3mal, je Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnementpreis: vierteljährlich 30 fr., halbjährlich 1 fl., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 38 fr., halbjährlich 1 fl. 16 fr. Inserate: Die dreispaltige Zeile ober deren Raum 2 fr.

Bekanntmachungen.

Oberamt Schorndorf.

An die Orts-Vorsteher.

Dieselben werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Reichsgesetze und Verordnungen gleich den Landesgesetzen zu publiciren sind.

Namentlich gilt dieß, der bevorstehenden Wahl wegen, von dem Reichswahlgesetz und Reglement. Ueber die erfolgte Publication ist stets im Amtsprotokoll oder, wo ein solches geführt wird, im Publikations-Diarium Vermerkung zu machen.

Schorndorf den 20. Februar 1871.

Königl. Oberamt.
Schindler.

Schorndorf.
Da die diesseitige Casse erschöpft ist und in nächsten Tagen größere Zahlungen zu machen sind, werden die Gemeindepflegern an alsbaldige Einzahlung ihrer verfallenen Schuligkeiten erinnert.
Den 17. Februar 1871.
Oberamtspflege.
Fuchs.

Schorndorf. Fahrruß-Versteigerung.

Aus der Verlassenschaftsmasse der verstorbenen Catharine Wittner ledig kommt nächst hier kommen gegen Baarzahlung am

Samstag den 25. d. M.
von Vormittags halb 9 Uhr an in deren Wohnung in der Hüllgasse im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

Bücher, Küchengehör, Schreibwerk, 3 Fässer mit 2 Eimer, 5 Zmi und 4 Zmi Gehalt, allgemeiner Hausrath, worunter verschiedene Säcke, Fels- und Handgeschirr, Küchenpeifen, worunter Mehl, Schnitz und Zwetschgeng, Früchte nämlich Dinkel, Einkorn, Weiszkorn, Kartoffeln, ferner 3 Zmi Most, 8 Centner Heu, 20 Bund Stroh und Brennholz. Kaufsliebhaber sind hiezu eingeladen.
Den 18. Februar 1871.
R. Gerichts-Notariat.
Ass. Schuerle.

Schorndorf. Landwirthschaftlicher Bezirks-Verein.

Am nächsten **Matthias-Feiertag** den 24. d. M. wird eine **Wenarversammlung** des Vereins stattfinden. Die verehrlichen Mitglieder werden eingeladen, zum Zweck derselben **präcis um 2 Uhr** auf dem Rathhause hier zu erscheinen.

Die Herren Ortsvorsteher werden er sucht, diese Einladung zur Kenntniß der Mitglieder zu bringen, um so mehr, als es sich um eine Ausschuwahl handelt, bei welcher mindestens $\frac{1}{3}$ der Mitglieder anwesend sein muß.
Den 20. Februar 1871.
Im Auftrag des Ausschusses:
Oberamtmann **Schindler.**

Schorndorf. Fahrruß-Auktion.

Aus der Verlassenschaft des verstorbenen Jacob Bommersch kommt nächst **Samstag den 25. d. M.**
von Morgens 8 Uhr an in dessen Wohnung, hintere Badgasse, zum Verkauf:

Mannskleider, 5 Paar Stiefel, vieles Feldgeschirr, ein großes Handwägelchen für eine Kuh, eine große Baumleiter, eine Kraustafel, Schreibwerk und allgemeiner Hausrath, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Schorndorf. Stockfische

frisch gewässerte, empfiehlt
J. Fr. Kiess jr.

Illuminations-Lämpchen

à Stück 2 fr. empfiehlt und wäre Voraus-Bestellung erwünscht
J. Fr. Kiess jr.

Schorndorf.
Da es mir nur erwünscht sein kann, daß bei der Wahlgeschäftsührung mir noch einige Männer zur Mitwirkung beigegeben würden, so erlaube ich mir zu einer Besprechung auf nächsten Mittwoch, Abends 8 Uhr, ins Gasthaus zum Lamm hier einzuladen
Albinger.

Schorndorf.
Alle Sorten **Garten- und Blumen-Saamen. Gras-Saamen etc.**
in erprobter keimfähiger Waare empfiehlt
Wm. Mächtlen,
Handelsgärtner.

Schorndorf. Die Handwerkerbank

hält am **Matthias-Feiertag** den 24. d. Nachmittags 3 Uhr ihre jährliche **Plenar-Versammlung,** wozu sämtliche Mitglieder und Freunde dieses Instituts auf das Rathhaus hiemit eingeladen werden.
Gegenstände der Tagesordnung sind:
a) Rechnungs-Ablegung,
b) Neuwahl der Beamten auf 3 Jahre,
c) Wahl des Ausschusses und der Control-Commission auf 1 Jahr.
Der Vorstand:
Kenz.

Schorndorf. Arbeiter-Gesuch.

Es finden einige junge Leute dauernde Beschäftigung, bei gutem Lohn, in der Fabrik von
Gebrüder Gabler.

Rudersberg. Küferlehrlings-Gesuch.

Ein ordentlicher junger Mensch findet eine Lehrstelle und könnte sogleich oder bis Georgi eintreten bei
Küfer Müller.

Murrhardt. Lehrlings-Gesuch.

Zwei körperlich starke Jungen nehme ich nach der Confirmation in die Lehre. 21
Schönfelder Schäfer.